KLOSTER
ILANZ

EIN HAUS, WO MENSCHEN AUFBLÜHEN KÖNNEN

EIN SOZIALPROJEKT DER ILANZER DOMINIKANERINNEN

WAS Förderung mit «Kopf, Herz und Hand» von Kindern, Jugendlichen und Eltern im Sozialzentrum «Haus Maria Theresia» – für bessere Startchancen im Leben

WO Randviertel «Nossa Senhora da Guia», Teresina (Piauí), Nordosten Brasilien

Antwort auf die Gesichter der Not im Nordosten Brasiliens

UMFELD UND REALITÄT

Das Randviertel «Vila Nossa Senhora da Guia» mit seinen angrenzenden Gebieten ist Teil Teresinas, der Hauptstadt des Bundesstaates Piauí, im bitterarmen Nordosten Brasiliens. Arbeits- und Perspektivlosigkeit prägen die Region. Während die Eltern den täglichen Lebensunterhalt suchen, sind Kinder und Jugendliche stundenlang auf sich selber gestellt. Auf der Gasse lauert die Gefahr von Gewalt, Drogenhandel, -konsum oder Prostitution. Ohne bessere Grundbildung und Erfahrungen eines guten Zusammenlebens droht ein Teufelskreis, aus dem es kein Entrinnen gibt.

DAS ANGEBOT

Das «Haus Maria Theresia» wurde vor über 25 Jahren von Ilanzer Dominikanerinnen aus Brasilien gegründet. Sie wollten Kindern und Jugendlichen, gleich welcher Religion, einen sicheren, liebevollen Ort bieten, wo diese sich entfalten können. Und nicht nur sie, sondern auch deren Eltern und andere Erwachsene des Viertels sollten sich weiterbilden und neue Hoffnung für eine bessere Zukunft schöpfen.

Heute sind es gut 160 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, welche von den vielfältigen Angeboten des Zentrums direkt profitieren.

Vielfältigen Hunger stillen durch Bildung, Tanz und Theaterspiel

FÜR KINDER

Täglich, von Montag bis Samstag, füllen 60 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren das Zentrum mit Leben. Sie besuchen Nachhilfeunterricht, Hausaufgabenhilfe, aber auch Capoeira-Tanzsport oder Musikstunden und bekommen eine warme Mahlzeit. Abends oder samstags nehmen 25 Mädchen am Ballettunterricht teil, 50 Kinder und Jugendliche trainieren Capoeira. Voraussetzung: Sie besuchen die öffentliche Schule! Begeistert inszenieren sie lokale Geschichten. Durch Musik, Tanz, Masken, Hüpfen und Springen drücken sie aus, was sie bewegt.

FÜR ERWACHSENE

Auch Erwachsene entdecken im «Haus Maria Theresia» neue Handlungsmöglichkeiten. Vor allem Frauen besuchen berufsbildende Kurse zur Förderung des Einkommens, Workshops zu Kindererziehung oder zu Bürgerrechten und -pflichten. Junge Erwachsene vertiefen in Jahreskursen ihre Computerkenntnisse, welche ihnen den Einstieg in die Bürowelt erleichtern.

IHRE MITHILFE

Durch Ihre finanzielle Unterstützung tragen Sie zu einem lebendigen «Haus Maria Theresia» bei. Herzlichen Dank!

Die Eckdaten des Projektes

TRÄGER-INSTITUTION

Die Ilanzer Dominikanerinnen, gegründet 1865 in Ilanz: Zuerst sozial und pastoral tätig in der Surselva (unter anderem Gründung Spital Ilanz, Pflegerinnen- und Bäuerinnenschule, Mädcheninstitut …). Seit 1920 auch tätig in China/Taiwan und seit 1952 in Brasilien, wo aktuell 19 Schwestern wirken.

ZIELE

– Ganzheitliche ausserschulische Bildung und Förderung von 140 Kindern und Jugendlichen, Hilfe bei Lernschwierigkeiten
– Sensibilisierung von Jugendlichen und Eltern für ihre Rechte und Pflichten
– Wöchentliche Kurse, v. a. für Frauen, wie z. B. zur Verbesserung von Einkommensmöglichkeiten
– Jährlich über 400 indirekt Begünstigte

BEITRAG

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie dieses Projekt, das jährlich CHF 96'800 benötigt.

INFOS

Telefon +41 (0)81 926 95 60
missionsprokur@klosterilanz.ch
www.missionsprokur.ch
Bildnachweis: Alle Fotos «Haus Maria Theresia»

KONTO

IBAN: CH46 0900 0000 1577 0715 6
Stiftung der Ilanzer Dominikanerinnen,
Missionsprokur
Klosterweg 16, 7130 Ilanz

Ressourcenschonend gedruckt. 100% Altpapier, zertifiziert mit dem «Blauen Engel».